

Minen, Streumunition, und Agent Orange



Als Mitglied des „Aktionsbündnisses Landmine.de“ unterstützt SODI die Forderungen des Bündnisses:

- Weltweites Verbot aller Landminen und minenähnlich wirkenden Waffen wie Streubomben
- Offenlegung aller Forschungsprojekte und Exporte, aller militärischer Einsatzplanungen und aller Lagerbestände von Minen und minenähnlich wirkenden Waffen
- Vernichtung aller existierenden Minen und minenähnlich wirkender Waffen
- Umwidmung der für die Entwicklung dieser Waffen bereitgestellten Gelder zugunsten der Rehabilitation und Entschädigung von Opfern
- Unterstützung der Minenräumung und Opferhilfe

Entschädigung und Gerechtigkeit!

SODI unterstützt mit einer Unterschriftenkampagne die Zivilklage von vietnamesischen Agent Orange Opfern vor dem US-Supreme Court, die sich gegen 36 US-Chemieunternehmen richtet und Entschädigungszahlungen von den Herstellerfirmen fordert. SODI fordert zudem von der US-Administration die Übernahme von Verantwortung für den Agent-Orange-Einsatz im Vietnamkrieg.

Unterschreiben Sie auf www.unterschrift.sodi.de

Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI)

Unterstützen Sie uns!

SODI-Spendenkonto: 10 20 100

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00

BIC: BFSWDE33BER

IBAN: De33100205000001020100

Kennwörter:

17. Breitengrad (für Entwicklungsprojekte)

Agent Orange (für Opferhilfe)

Seit 1994 bekommt SODI jährlich das DZI-Spenden-Siegel für den vertrauensvollen Umgang mit Spenden verliehen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) ist eine Nichtregierungsorganisation, die Selbsthilfeprojekte der Entwicklungszusammenarbeit in Asien, Afrika und Lateinamerika realisiert sowie humanitäre Hilfe in Osteuropa leistet. Seit 1990 hat SODI über 800 Projekte im Wert von über 50 Millionen Euro verwirklicht. SODI engagiert sich in Deutschland in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sowie in Netzwerken und Kampagnen gegen neoliberale Globalisierung und für Frieden und Abrüstung.

Finanzierung: private Geld- und Sachspenden, Mitgliedsbeiträge, private und öffentliche Fördermittel

SODI e. V., Grevesmühlener Straße 16
13059 Berlin, Deutschland
Telefon: +49 (0)30 928 -60 47/ -61 77
Telefax: +49 (0)30 928 60 03
info@sodi.de, www.sodi.de

SODI!



Kriegsfolgen in Vietnam überwinden Aufbau am 17. Breitengrad



SODI!

Solidaritätsdienst-international e.V.

Für ein Verbot von Landminen und Streumunition aller Art!

Der dunkle Schatten des Krieges

... liegt noch immer über Millionen Menschen in Vietnam. Allein in der Provinz Quang Tri, einst Hauptschauplatz des Krieges an der Trennlinie zwischen Nord- und Südvietnam, wurden seit Kriegsende 1975 ca. 7.000 Menschen bei Unfällen mit Landminen und Streumunition getötet oder verletzt.



15.451 Opfer des Entlaubungsgifts Agent Orange wurden registriert, 2.290 von ihnen starben bereits an den Folgen des hochtoxischen Giftes. Noch immer behindern die Kriegsfolgen Aufbau und Entwicklung in Vietnam. Die Menschen brauchen auf ihrem Weg aus der Armut unsere Solidarität, sie brauchen Hilfe zur Selbsthilfe.

SODI am 17. Breitengrad

Seit 1998 verwirklicht SODI in der Provinz Quang Tri und seit 2006 auch in der Nachbarprovinz Thua Thien Hue ein Programm, das Minen- und Blindgängerräumung mit Wiederaufbau und Entwicklung verbindet.

Das deutsche Auswärtige Amt finanzierte seit Beginn des Programms die Räumaktivitäten. SODI-Spenden, vervielfacht durch Fördermittel des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Landesregierung Brandenburg, des Senats von Berlin und der Stiftung Nord-Süd-Brücken, halfen bisher hunderten Menschen, sich dauerhaft von Armut zu befreien.

Räumung: Weg mit Minen, Bomben und Granaten!

Humanitäre Minen- und Blindgängerräumung ist die Voraussetzung dafür, dass die Menschen dringend benötigten Boden ohne Gefahr nutzen können. Deutsche Spezialisten bildeten im Auftrag von SODI vietnamesische Minenräumer aus, seit 2006 tragen vietnamesische Fachkräfte die Verantwortung für die Durchführung der Räumaktivitäten.



Aufklärung über Gefahren

In Quang Tri und Thua Thien Hue arbeitet je ein Team zur Beräumung größerer Flächen. Mobile Teams machen Blindgänger unschädlich, die ihnen von der Bevölkerung gemeldet werden. Durch die Aufklärung der Bevölkerung tragen sie zur Verhinderung von Unfällen bei. Bis Ende 2008 wurden insgesamt 1.062 ha beräumt und 88.686 Minen und Blindgänger aller Art unschädlich gemacht. Mehr als 108.000 Menschen, vor allem Schulkinder, nahmen an Aufklärungsveranstaltungen teil.



Wiederaufbau: Dörfer des Friedens und der Solidarität

Der Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Dörfer Phuong Coi, Tan Dinh/Ai Tu und Con Trung in der Provinz Quang Tri ebnete 219 Familien den Weg aus der Armut. In anderen Gemeinden wurden Kindergärten, Schulen und ein Gesundheitszentrum errichtet. Erfahrungen dieses Programms werden nun auch in Thua Thien Hue angewandt: Wo bis vor kurzem noch Minen und Blindgänger das Leben bedrohten, entsteht die Siedlung Lim. Dorfstraßen, Strom- und Wasserversorgung, ein Kindergarten, eine Grundschule und ein Dorftreff werden gebaut und eingerichtet.

60 Familien erhalten Land zur Besiedlung und landwirtschaftlichen Nutzung. Sie bekommen Zuschüsse für den Bau ihrer Häuser. Mit einer Anschubfinanzierung für Obst- und Gemüseanbau und Kleinkrediten für Viehhaltung werden die Familien unterstützt, eigenes Einkommen zu erwirtschaften und ihre Lebensverhältnisse nachhaltig zu verbessern.



Hilfe für die Opfer

SODI verhilft 320 Familien mit Opfern von Landminen und Blindgängern sowie von Agent Orange zu einem Haus mit festem Dach und stabilem Fundament. Sie leben bisher in Hütten, die den häufigen Taifunen nicht standhalten. Kleinkredite für Tierhaltung stärken ihre wirtschaftlichen Grundlagen. Trainingskurse vermitteln das nötige Wissen.